



AMBASSADE DE SUISSE
EN RÉPUBLIQUE ARABE SYRIENNE

an					a/a
Date					30 NOV 1970
Via					Pis
30 NOV. 1970					
Ref p.A. 21.31. <i>Damas</i>					

DAMAS, den 19. November 1970

Boite postale 234
Tél. 35474

Réf.: 381.0 - MY/sr

VERTRAULICH

Politischer Bericht Nr. 3

Herrn Bundesrat Pierre Graber

Vorsteher des Eidgenössischen
Politischen Departements

3003 Bern

Der baathistische Militärputsch in Syrien (Fortsetzung) -
Eine Grundsatzklärung des neuen Regimes

Quellen: Mahmoud Fayez Al-Yussef, norwegischer Honorar-General-
konsul, syrischer Vertreter der Trans-Arabien-Pipeline Co.
und Verwandter des früheren Staatschef Dr. Nurredin
Atassi (X)
Ferner: diverse Unterredungen mit Diplomaten.

Herr Bundesrat,

Seit meinem letzten Bericht vor acht Tagen hat sich die Situation in Damaskus geklärt. General Hafez Assad, der eine Regierungsumbildung ohne Blutvergiessen erzwang - für syrische Verhältnisse will das viel heissen - wollte anfänglich dem Staatschef, Premierminister und Parteigeneralsekretär, Dr. Nurredin Atassi, eine Chance geben. Assad war durchaus bereit gewesen, Atassi weiterhin als Präsident der Republik beizubehalten. Die zu diesem Zwecke von Mitgliedern der Militärfaktion mit Atassi geführten Aussprachen ergaben aber kein Ergebnis. Sein Verwandter X sagte mir hiezu, dass sich sein Vetter im Laufe seiner Karriere vom ausgeglichenen und vermittelnden Parteiführer in einen hartköpfigen, stets besserwissenden Diktator verwandelt habe. Es hielt immer schwerer, Atassi zu widersprechen und dies auch in Dingen, die eindeutig im Interesse des Landes waren. Zu wiederholten Malen hatte er X die Reparierung der deviseneinbringenden Erdölleitung der Tapline Gesellschaft (vergl. meinen politischen Brief vom 8. Juli 1970) versprochen. Sein persönlicher Hass gegenüber dem saudiarabischen Königreich verunmöglichte es jedoch, dieses auch die libanesische Wirtschaft beeinträchtigende Problem zu lösen. Gewiss wurde Atassi auch hierin u.a. von seinen Konsorten

./.

Zuayen, Makhos und Jedid beeinflusst und unterstützt. In gleicher Weise stiess Atassi die vom militärischen Parteiflügel erstrebten Ziele: Beitritt zur Tripolis-Föderation und Annäherung an die für eine Bildung einer schlagkräftigeren Ostfront mitverantwortlichen Staaten (Irak und Jordanien) von sich weg. Er sitzt nun schwer bewacht unter Hausarrest in einem der schweizerischen Botschaft benachbarten Wohngebäude, ohne Radio, TV und ohne die Zeitungen lesen zu dürfen!

Mit einer, den Ausländern auffallenden Gelassenheit, nahm das Damaszener-Volk die sich im Oktober d.J. abzeichnende Regierungskrise und den Militärputsch zur Kenntnis. Es hatte bei diesem parteiinternen Ränkespiel nichts zu sagen, wie ohnehin schon lange nichts mehr in allen politischen Angelegenheiten des Landes. Die Geschäftsleute lediglich liessen vorsorglicherweise ihre Ladenstoren herunter. Der vom allgemeinen Gewerkschaftsbund ausgerufene Generalstreik fand nicht statt, und die von einigen Studenten und Schullehrern veranstalteten Protestumzüge versandeten. Besorgt zeigten sich dafür an Empfangen die Missionschefs kommunistischer Staaten. Man wusste anfänglich in der Tat nicht, was für Weichen Assad stellen werde. Alles widersprach sich, im Grunde auch die erste von Assad veranlasste, jedoch nicht unterzeichnete amtliche Erklärung, die wohl zur Beschwichtigung all derjenigen im In- und Ausland erlassen wurde, welche eine allzu starke Abweichung von den bisherigen Richtlinien im Krieg gegen Israel befürchteten. Der in den Zeitungen und am Radio verkündete Ausruf erblickt im Kampf zur Befreiung der besetzten Gebiete die Hauptaufgabe des syrischen Volkes. Um diese hätten sich die übrigen Obliegenheiten zu gruppieren, so diejenigen der Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung, die nur soweit zu erfüllen wären, als diese der erstgenannten, bevorzugten Aufgabe dienen könnten. - In der Erklärung lässt Assad ferner durchblicken, dass der gut vorzubereitende entscheidende Kampf in allererster Linie von den national-arabischen regulären Armeen getragen werden müsse und nicht von der Volksarmee der Widerstandskämpfer, die eine, wenn auch wichtige, jedoch komplementäre Unterstützungsaufgabe zu

erfüllen habe. (Atassi bekannte sich demgegenüber stets zur Volkskampftheorie).

In der darauffolgenden Nacht (16./17. November) wurde am Radio ein ausführliches Kommuniqué des neu bestellten, sich aus acht Mitgliedern zusammensetzenden, provisorischen Regionalkommandos der Baath-Partei verlesen. Nach einer historischen Reminiszenz der wichtigsten Parteietappen der verflochtenen Jahre, wird darin mit Breitseite auf die nunmehr abgesetzten Führungsmänner, ohne sie indessen namentlich zu nennen, geschossen. Es wird diesen in Parteibelangen Unfähigkeit, Stagnation und daher Erlahmung der Geschäfte vorgeworfen, die zur Diktatur führten. Dies sei in einer Günstlingspolitik, in der intellektuellen Unterdrückung und Verheimlichung der Beschlüsse der Parteikongresse zum Ausdruck gekommen. Das Produkt einer solchen Mentalität sei die Isolierung der Partei gegenüber der werktätigen Masse und der übrigen arabischen Heimat gewesen. Die langschweifige Anklagerede weist noch darauf hin, dass den Beschlüssen und Empfehlungen der letztjährigen ausserordentlichen Kongresse, zur Behebung der Parteikrise vom Februar/März 1969, nicht nachgelebt worden sei. Das Bild der Revolution und seiner Armee sei ganz allgemein verfälscht worden. Man ist aber erstaunt zu lesen, dass Assad im Kommuniqué auch harte Worte an die Adresse des Regimes in Bagdad, der reaktionären Agenten in Jordanien, der gedungenen Söldner in der arabischen Welt sowie des Rogers-Planes richtet, um dafür der palästinensischen Befreiungsbewegung seine volle Unterstützung zu versprechen! Der neue syrische Leader wird wohl mehr aus taktischen Gründen diese Stellen in seine Kritikaufzählung eingebaut haben. Er rechnet eventuell mit einer baldigen Aenderung innerhalb der irakischen Baath-Partei, die sich dann wieder mehr auf die syrische Parteidoktrin ausrichten werde.

Nach diesen einleitenden Ausführungen wird das Aktionsprogramm des provisorischen Regionalkommandos bekanntgegeben, das in grossen Zügen die neuen politischen Zielsetzungen umschreibt. Mit Rücksicht darauf, dass diese Richtlinien möglicherweise während einer gewissen Dauer für das Verhalten der Regierung, der

Staatspartei und des Volkes meines Residenzlandes bestimmend sein wird, lege ich Wert darauf, Ihnen den vollen Text, wenn auch in einer privaten französischen Uebersetzung, zu zitieren:

"Pour l'édification de la société de la résistance et de la libération, et pour réaliser la devise de la lutte armée afin de chasser les envahisseurs sionistes du sol de la Patrie, nous oeuvrerons pour l'exécution de ce qui suit:

A. DANS LE DOMAINE INTERIEUR

- 1) mobilisation de toutes les énergies progressistes et populaires pour les mettre à la disposition de la bataille, et ce, en développant les relations dans le sens de la formation d'un front progressiste sous le commandement du Parti Bâath arabe socialiste;
- 2) formation d'une Assemblée du Peuple dans un délai limite de trois mois, comprenant les représentants du Parti, des organisations populaires et professionnelles et des forces et éléments progressistes, et qui aura pour tâche de légiférer et d'élaborer une constitution permanente pour le pays;
- 3) poursuivre, mettre au point et exécuter le plan de développement économique à la lumière des besoins de la bataille et des besoins fondamentaux du peuple;
- 4) approfondissement et développement des transformations socialistes, et poursuite de l'édification de la base économique et matérielle au service de la bataille et pour la réalisation de l'édification de la société arabe socialiste unifiée;
- 5) accorder aux organisations populaires un rôle actif dans la direction de la transformation socialiste, dans l'exercice du contrôle populaire sur les organismes de l'Etat et l'achèvement de l'édification de la démocratie populaire;
- 6) poursuivre l'édification et le développement des forces armées pour leur permettre de remplir leur tâche d'une façon parfaite dans la bataille de libération;
- 7) promulgation de la loi sur l'administration locale;
- 8) déployer tous les efforts pour la préservation de la liberté et de la dignité des citoyens.

B. DANS LE DOMAINE ARABE

- 1) vaste activité avec les Etats et les forces arabes progressistes dans les différents domaines qui sont de nature à renforcer la stratégie de la lutte armée et à mobiliser les énergies arabes dans la bataille existentielle;

- 2) oeuvrer à la réalisation des mesures unionistes avec les Etats arabes progressistes, en particulier la République Arabe Unie;
- 3) le Parti et la Révolution dans cette contrée regardent avec optimisme et satisfaction les rencontres unionistes qui ont eu lieu entre la R.A.U., la République Libyenne et la République Démocratique du Soudan. Nous oeuvrerons par conséquent de sorte que la République Arabe Syrienne occupe sa place normale dans ces rencontres unionistes;
- 4) appui de la Révolution palestinienne; déployer tous les efforts sincères pour la réalisation de l'unité des organisations de la résistance;
- 5) appui aux différents mouvements progressistes dans la patrie arabe et réalisation du front arabe progressiste.

C. DANS LE DOMAINE DE LA POLITIQUE INTERNATIONALE

- 1) développer les relations avec le camp socialiste, notamment avec l'Union Soviétique amie;
- 2) coopérer avec les divers mouvements de libération nationale et les forces progressistes dans le monde;
- 3) développer et approfondir les relations avec les Etats qui adoptent une position équitable à l'égard de nos causes nationales dont spécialement la cause palestinienne."

General Hafez Assad, der wohl zukünftige Regierungschef, stellt somit sein Arbeitsprogramm unter die Aegide der Parteileitung. Damit hat er sich parteikonform verhalten. "Le Parti dirigeant dans la Société et l'Etat est le Parti El Bâath Arabe Socialiste", lautet der Artikel 7 der provisorischen Verfassung der SAR (Syrisch-arabischen Republik), die am 1. Mai 1969 gestützt auf einen Kongressbeschluss des gleichen Jahres, vom regionalen Parteikommando promulgiert wurde. Dieselbe gelangte indes nie zur Anwendung, da die weggefegte Regierung Atassis, die ursprünglich auf den Herbst des Jahres 1969 vorgesehene Wahl einer National- bzw. Volksversammlung nie vornahm, die der Verfassung ihre endgültige Form hätte geben sollen. Assad ist anscheinend bestrebt, eine Demokratisierung des syrischen Regierungssystem zuzulassen. Sollte er sich dazu der Bestimmungen der erwähnten provisorischen Verfassung bedienen, so ist aber die formulierte "Demokratisierung", wie wir sie verstehen, ein

- 6 -

Trugschluss. Artikel 55 gibt nämlich dem Staatschef das Recht, die Volksversammlung durch begründetes Dekret aufzulösen.

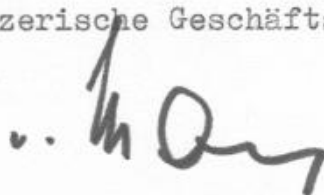
In der Optik der arabischen Beziehungen ist die nunmehr bestätigte Orientierung Richtung des Nils von Bedeutung. Sie garantiert Assad eine grosse Anhängerschaft, die ihm noch fehlte und spielt ihm einen wichtigen politischen Trumpf in die Hand. Ein Beitritt Syriens zum Dreistaatenbund würde nun aber darauf schliessen, dass er eine friedliche Lösung des Konfliktes, wie es der Rogers-Plan vorsah, nicht für ausgeschlossen hält. - Eine Stelle, über die man im Abschnitt "Dans le Domaine Arabe" stolpert, ist der Hinweis, die Palästinenser in ihrer Revolution zu unterstützen. Meines Erachtens will dies aber noch keineswegs besagen, dass Assad im Sinne hat, die Al Saika wieder von der SAR aus agieren zu lassen. Unter diesem Versprechen lässt sich jedes beliebige palästinensische Problem behandeln.

Auf internationalem bzw. auslandspolitischem Parkett bringt Assad nichts Neues. In bezug auf die sowjet-syrischen Beziehungen, die er bestimmt etwas lockern möchte, sind ihm die Hände aus Gründen, worüber ich Ihnen bereits berichtete, gebunden. In Diplomatentreisen wird sogar angenommen, dass das zu erwartende Ministerkabinett mehr als nur einen Kommunisten, wie bis anhin, aufweisen wird. Auf der hiesigen sowjetrussischen Botschaft wird man das Kommuniqué sicherlich mit Befriedigung gelesen haben.

Die Bekanntgabe der Zusammensetzung der neuen Regierung, die jeden Augenblick erwartet wird, wird entweder das bisher Gesagte bestätigen oder zu ergänzenden Kommentaren führen.

Ich versichere Sie, Herr Bundesrat, meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.:



Kopie geht an die Schweizerische Botschaft, Beirut.